

Spirituelle Nahrung, Willenskraft und Gottes Wille

Grüße im Namen des Herrn. Gesegnet sei diese Stunde, gesegnet ein jeder von euch, meine Freunde.

Wieder habe ich das Vergnügen, heute Abend hier einige neue Freunde zu begrüßen, und ich möchte euch allen sagen: Lasst einfach los. Versucht während dieser Stunde nicht über irgendeinen eurer Zweifel nachzudenken. Lasst einfach nur eure Seele sprechen und euch die Antwort geben. Das geht, wenn ihr offen seid. Es verwundert nicht, dass, wer das erste Mal mit dem Phänomen konfrontiert ist, dass ein Geist tatsächlich durch einen Menschen sprechen kann, das nicht einfach akzeptieren kann. Dennoch, vieles ist möglich, wovon ihr bisher nichts wusstet. Seid also einfach nur offen und wartet ab. Schließlich werdet ihr sehen, dass es nicht nur so ist, sondern es noch viel mehr gibt, wovon ihr bisher nicht einmal zu träumen gewagt habt. Ihr werdet nicht nur imstande sein, es intellektuell zu akzeptieren, sondern es tatsächlich erfahren! Die Kenntnis bestimmter Wahrheiten wird euer Leben verändern, es wird eurem Leben Richtung und Sinn geben, während ihr jetzt oft noch nicht wisst, worum es im Leben geht, und warum ihr so viele Mühen und Prüfungen auf euch nehmen sollt. Und trotzdem gibt es einen Sinn in all dem. So entspannt euch, löst eure Knoten, seid offen. Und ihr werdet wieder wie so häufig in der Vergangenheit Antworten bekommen.

Die menschlichen Probleme drehen sich oft um das tägliche Brot, um ganz materielle Fragen. Und so wichtig wie das tägliche Brot sein mag, ist es doch nur von zweitrangiger Bedeutung gegenüber dem spirituellen täglichen Brot, das der Mensch braucht. Es ist viel Gerede im Gange über die Bedeutung richtiger Ernährung, über Vitamine, Minerale, Proteine und Diäten. Es sicher gut und richtig, dass die Menschheit damit angefangen hat, etwas über diese Dinge in Erfahrung zu bringen. Aber wir als Geister sehen eine ungeheure Kluft zwischen der materiellen und dem Mangel an spiritueller Nahrung. Letztere ist Stück für Stück ebenso wichtig wie erstere. Wir sehen spirituell unterversorgte, unterernährte Menschen, so viele leiden an spirituellem Vitaminmangel. Die Seele oder der Geist brauchen so sehr Nahrung, häufig ohne, dass die Person sich dessen bewusst ist. Wenn ihr diese bekommen, zu euch genommen und verdaut habt, werden automatisch alle eure anderen Bedürfnisse mit versorgt, einschließlich eures materiellen täglichen Brotes. Das Verhungern des Geistes muss Folgen haben. Dasselbe gilt für Hygiene. Die Menschheit hat, was die psychische Hygiene anbelangt, große Fortschritte gemacht. Heutzutage baden und duschen die Menschen täglich und halten ihren Körper rein. Zugleich gibt es rings umher so viele „unhygienische“ Seelen. Nun werdet ihr vielleicht überlegen, wie diese Läuterung der Seele oder die Ernährung des Geistes vonstattengehen kann. Wie kann das praktisch aussehen?

Spirituelle Ernährung bedeutet die regelmäßige Einnahme spiritueller Wahrheiten, auch Wiederholungen sind wichtig, und spiritueller Gesetze, den Überblick über das Leben aus einem spirituellen Blickwinkel, der oft zu eurem materialistischen im Gegensatz steht, so dass euer Überblick sich eines Tages entsprechend ändern wird. Diese spirituelle Ernährung muss zu einer regelmäßigen Gewohnheit werden, denn es ist möglich, dass ihr lange ohne sie lebt. Ihr gewöhnt euch so leicht daran wie jemand, der daran gewöhnt ist, falsches Essen zu sich zu nehmen, das die grundlegenden Körperbedürfnisse nicht erfüllt, die er braucht, um stark und kräftig zu sein. Auf diese Weise kann man das eine ganze Weile machen, ohne auch nur je Ursache und Wirkung miteinander in Verbindung zu bringen. Der physisch unterernährte Mensch wird sich über Müdigkeit, Schwäche oder andere physische Symptome beklagen, ohne über den wahren Grund nachzudenken. Und das gleiche gilt für den spirituell unterernährten Menschen, die emotionalen Probleme, der Mangel an innerem Frieden und all die anderen Symptome dieses Mangels werden selten bewusst mit dem Grund von all dem in Beziehung gebracht.

Spirituelle Nahrung bekommt ihr nicht von alleine. Ihr müsst losgehen und sie besorgen, genauso wie ihr für eure physische Nahrung sorgen müsst. Ihr müsst euer Brot verdienen, ihr müsst euch der Mühe unterziehen, es zu beschaffen, es zu kaufen, zuzubereiten und zu essen. So ist das auch mit eurem spirituellen Brot. Ihr verdient es euch durch den ernsthaften Wunsch, es zu bekommen. Ihr bereitet euer spirituelles Essen zu, indem ihr für euch selbst durchdenkt, was ihr gehört oder gelesen habt und darüber meditiert. Versucht es irgendwie anzuwenden, so dass sich etwas in euch zum Besseren wendet. Daher bedeutet zum einen spirituelle Nahrung Lesungen zu hören, die entsprechende Literatur zu lesen und sich mit Leuten, die mehr darüber wissen als ihr, über dieses Thema zu unterhalten. Zum anderen ist spirituelle Nahrung auch das richtige Beten und Meditieren. Dabei müsst ihr vielleicht einen inneren Kampf austragen, um den Widerstand dafür zu überwinden. Es wird immer die Stimme geben, die sagt, „ich bin zu müde. Ich fühle mich nicht danach, es ist egal, wenn ich es heute nicht mache. Was sollte das ausmachen? Warum sollte es Gott etwas ausmachen, ob ich es heute tue?“ Nein, Gott kümmert es nicht, meine Freunde. Es sind eure Seele und euer Geist, die hungern. Denn wenn ihr euch tagtäglich öffnet, empfangt ihr die Stärke und das Licht, das euch aufrechterhält, euch in die richtige Richtung zu lenken.

Das Läutern der Seele, was genauso wichtig, wenn nicht gar wichtiger ist, sollte so verrichtet werden; oftmals ist sich der Mensch seiner besonderen Fehler, verdrehten Verhaltensweisen, Meinungen und emotionalen Reaktionen nicht bewusst. Er schleppt viel davon seit frühester Jugend mit sich herum, was auf irgendwelche Einflüsse in seiner Umgebung oder bestimmte Ereignisse in seinem Leben zurückzuführen ist. Diese Muster können in der Vergangenheit berechtigt gewesen sein oder nicht, trotzdem sind sie gegenwärtig völlig überholt und recht schädlich. Da sie sich der Existenz dieser alten Reaktionen und ihrer Schädlichkeit nicht bewusst sind, schleppen die Menschen sie - unbewusst - mit sich und reagieren ihretwegen noch immer auf bestimmte Weise. Deshalb müsst ihr überprüfen, was

ihr wirklich denkt, wirklich fühlt und wollt. Ihr müsst Inventur eurer emotionalen Muster und Züge machen.

Durch ständiges Überprüfen könnt ihr erkennen, wofür ihr in euch keinen Platz mehr habt und könnt diese Züge dementsprechend ändern. Auf diese Weise bringt ihr Ordnung in eure Seele und werdet, wo nötig, imstande sein, eure Willensrichtung zu ändern. Folglich ändert ihr vielleicht sogar eure Wünsche.

Nur wenn ihr bewusst sucht und prüft, könnt ihr die verschiedenen Gefühle, Wünsche und Muster erklären. Nur dann werdet ihr erkennen können - in Verbindung mit der spirituellen Nahrung, die ihr euch von außen zuführt - ob diese Neigungen mit den spirituellen Gesetzen übereinstimmen. Ihr werdet sehen, ob ihr in der Vergangenheit nicht durch eure falsche innere Ausrichtung unbewusst davon einige gebrochen habt. Gibt es solche unbewussten Neigungen in euch, so verursachen sie reichlich Schaden und schaffen Konflikte und Unordnung in eurem Innern. So sehen wir die ungeläuterte oder „unhygienische“ Seele. Da ist so viel, was da keinen Platz hat, was herausgewaschen, entfernt gehört. Ihr müsst also eure Seele läutern, wie ihr es auch mit eurem Körper tut. Ihr solltet täglich, jeden Tag, eure Reaktionen auf die verschiedenen Begebenheiten überprüfen, die über Tag stattgefunden haben. Dies ist die einzige Art und Weise, wie ihr eure Seelen, euren Geist reinigen könnt. Nur so werdet ihr für die richtige Nahrung offen und empfänglich sein, so dass ihr spirituell täglich wachsen könnt. Wenn ihr euch so verhaltet, kann euch nichts niederdrücken. Nein, meine Freunde, das ist die Wahrheit. Selbst unangenehmste Dinge im Leben werden nicht die Kraft haben, euch in gedrückte Stimmung zu versetzen. Dadurch werdet ihr mehr über euch zu lernen imstande sein, über das spirituelle Gesetz, die göttliche Wahrheit, was ihr schon erreicht habt und noch müsst. Eure eigenen, unvermeidlichen Fehler werden euch Kraft geben, statt euch zu schwächen, wenn ihr euch tagtäglich auf diese Weise betrachtet und eure Fehler mit der richtigen Einstellung überprüft: „Was lehren sie mich? Was zeigen sie mir? Wo muss ich in meinem Bemühen, mich selber zu läutern, noch arbeiten?“

Nichts passiert im Leben, was gut oder schlecht an sich ist. Lasst euch nicht täuschen. Das Beste, was euch passieren kann, mag euch bei seinem Eintreten katastrophal vorkommen. Alles kann eine Katastrophe sein, wenn ihr die falsche Einstellung habt. Selbst etwas, das euch glückversprechend erscheint, kann sich als äußerst unangenehm erweisen, erfasst ihr seine spirituelle Bedeutung nicht. So kann alles, was euch widerfährt, gut sein, wenn ihr es dazu macht, wenn ihr es aus spirituellem Blickwinkel benutzt, aus ihm lernt, so dass ihr spirituell daran wachsen könnt - und daher in einen Glückszustand geratet. Das ist die einzige Art und Weise, in der ihr euer Leben lenken könnt, statt sein Sklave zu sein und von ihm gelenkt zu werden. Es liegt in eurer Macht, alle Ereignisse zu einer positiven Erfahrung zu machen, sie als wertvolle Lehre zu nutzen. Aber allzu häufig wollt ihr das gar nicht. Nein, es scheint so einfacher, sich der Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit hinzugeben, denn das erlaubt euch, passiv zu sein und - bewusst oder unbewusst - euer Schicksal oder

die Umstände oder andere Menschen schuldig zu sprechen für das, was euch widerfahren ist. Nein, meine Freunde, so macht ihr euch zum Sklaven eurer selbst, macht euch abhängig vom äußeren Geschehen, über das ihr in der Tat keine Kontrolle habt.

Ihr habt stattdessen die Wahl, euch selbst zu sagen: „Wenn irgendetwas Unangenehmes passiert, muss die Antwort darauf in mir liegen: Die Wurzel, die Ursache wie auch die Lösung.“ Bei solcher Gelegenheit betet zu Gott um Hilfe, um die Antwort zu finden und den klaren Willen zu haben, euch selber gerade ins Gesicht zu sehen. Wenn ihr das getan habt, wenn ihr den ersten Widerstand überwunden habt - und das ist nur im ersten Augenblick schwierig - werdet ihr sie erhalten, so wie dem Regen die Sonne folgt, wie das Leben dem Tode. Das wird eurer Seele großes Glück bescheren. Eines, das ihr nie zuvor erlebt habt. Denn es gibt kein Glück, das dem vergleichbar wäre, wenn ihr euch selbst erobert und entscheidet, „ich will kein Sklave mehr sein. Von jetzt an bestimme ich mein Leben. Um das zu können, muss ich zuerst einmal das anschauen, was ich an mir nicht mag oder als unangenehm empfinde.“ Das ist einfach, es scheint nur anfangs schwierig, beim ersten Moment der Entscheidung, bis ihr da durchgegangen seid. Der Mensch hat mehr Macht, als er weiß. Die Willenskraft, die er besitzt, ist etwas, was keiner von euch erkennt, meine Freunde. Da sie für euer Leben als Mensch von größter Bedeutung ist, möchte ich nun darüber etwas genauer werden: Zuerst einmal, es gibt keinen lebenden Menschen, der sie nicht hat. Das gibt es nicht. Wer immer sagt, „ich bin schwach, ich habe keinen Willen“, betrügt sich selbst, weil es ihm weitaus einfacher scheint, gelenkt zu werden, als selber Lenker seines eigenen Lebens zu sein, statt die Verantwortung auf die eigenen Schultern zu laden, was alle Seiten seines Lebens angeht. Wie auch immer, in jedem menschlichen Wesen gibt es den Willen, es ist nur die Frage seiner Entfaltung. Aber in welcher Richtung sollte man ihn entfalten? All jene unter euch, die behaupten, keinen zu haben, benutzen ihn fortgesetzt, ohne sich dessen bewusst zu sein. Statt bewusst benutzt ihr ihn unbewusst. Es gibt viele Menschen, die richtigerweise sagen, dass ein Mensch alles haben kann, was er will. Das ist mehr oder weniger richtig. Aber ob ihr nun tatsächlich das Beste für euch wollt, ist eine andere Frage.

Die willensrichtende Kraft im Menschen, der etwas will, muss vor allen Dingen daraufhin geprüft werden, um spirituell zu wachsen und Gott näherzukommen. Wie ich vor einiger Zeit erwähnt habe, gibt es Strömungen, die dem höheren Selbst entstammen und oft vom niederen verzerrt werden. Ich habe euch versprochen, darüber ausführlicher zu sprechen. Hier nun ein gutes Beispiel: Die Willenskraft an sich ist ein höchst wertvoller Faktor. Ohne sie kann es in der Tat keinen spirituellen Fortschritt geben. Die Willenskraft rührt aus dem höheren Selbst, sie wird eine reine Strömung des Lichts und der reinen Kraft bleiben, solange sie für spirituelle Zwecke genutzt wird, für spirituelles Wachstum, für Gott, mit ihm und in ihm. In dem Augenblick, da der bewusste Wille sie in falscher Richtung nutzt, ist sie durch das niedere Selbst verzerrt und wird zur unreinen Kraft. Nehmen wir einen Kriminellen. Er nutzt seine Willenskraft ganz offensichtlich und merklich in falscher Richtung. Er will seinen Willen um jeden Preis. Für ihn steht die Befriedigung seiner persönlichen

Wünsche so sehr im Vordergrund, dass er sogar bereit ist, andere zu schädigen, um sein Ziel zu erreichen - die Ego-Befriedigung. Ein höher entwickelter Mensch wird nicht so handeln, da er weiß, dass Verbrechen Sünde ist. Trotzdem nutzt auch er die Willenskraft in falscher Richtung, obwohl er sich dessen nicht bewusst ist - und natürlich nicht in Taten, die offensichtlich andere schädigen, wohl aber in Gefühlen und inneren Reaktionen, die auch die Ego-Befriedigung in den Vordergrund schieben. Das ist eine Verletzung des Gesetzes und trägt seine Folgen in innerem Missklang und/oder äußeren Konflikten. Der ganze Vorgang bleibt im Unbewussten, weil derjenige irgendwie weiß, dass das, was er will, falsch ist, und bisher noch nicht bereit ist, es aufzugeben; er will es so oder so. Deshalb läuft die Willenskraft weiter in falscher Richtung, ohne dass er selbst ein bewusstes Wissen davon hat. Das ist häufig ein sehr wichtiger Faktor eines emotional gestörten Menschen. All das betrifft nicht Verbrechen und Sünde im weitesten Sinne. Denn wie dem auch sei, es gibt Sünde und Sünde. Es ist lediglich die Frage der Abstufung.

Alles, was vom spirituellen Gesetz abweicht, ist Sünde - oder Unwissenheit, wenn ihr das bevorzugt. Es bleibt das gleiche. Nun, oft wünscht sich jemand etwas sehr Schlechtes, was er in keinster Weise als Sünde betrachtet; es mag noch nicht einmal die anerkannten Grundsätze eurer gesellschaftlichen Ethik verletzen. Und trotzdem kann das, was er sich wünscht, falsch für ihn sein, für sein Leben, obwohl es für jemand anderen stimmen mag. Denn Sünde oder der Bruch eines spirituellen Gesetzes ist nichts, was für alle allgemein gilt, sondern etwas sehr persönliches, was bei jedem Individuum unterschiedliche Abweichungen zeitigt. Für den einen kann es richtig sein, Schriftsteller zu werden, da er auf diese Weise am besten die Aufgaben, die er in seinem Leben zu erfüllen hat, erledigen kann. Für einen anderen mag dieser Beruf bedeuten, dass er die Aufgaben, die er tatsächlich zu erfüllen hätte, vernachlässigt. Man kann nicht sagen, es sei Sünde, Schriftsteller zu werden, und doch kann es für eine bestimmte Person falsch sein. Benutzt sie also ihre Willenskraft blindlings und wird Schriftsteller, wird sie damit aber nicht glücklich werden, da sie das nur kann, wenn sie ihre Aufgabe erfüllt, die sie für diese Inkarnation auf sich genommen hat. Und jeder hat seine Aufgabe, meine Freunde, jeder! Wo immer ihr steht, ihr habt eure Aufgabe. Ob ihr eine Familie habt oder allein lebt. Aber schaut nicht so weit in die Ferne, um diese Aufgabe zu finden. Denkt nicht einmal an andere, denen ihr helfen wollt. Ihr werdet auch dazu imstande sein, sicherlich, aber nur wenn ihr euch zuerst selbst gefunden habt. Ehe ihr mit anderen eine Aufgabe erfüllen könnt, müsst ihr zuerst eure eigene erfüllen. Das heißt, ihr müsst spirituelles Wachstum gewinnen, spirituelle Entwicklung, Läuterung und vollständiges Wissen über euch selbst entsprechend eurer Kraft und Entwicklung. Tut ihr das, seid ihr auf dem richtigen Weg und erfüllt bereits einen Teil der Aufgabe, was immer diese im Ganzen auch sein mag. Wenn ihr bei euch selbst anfangt, wird der Rest auf seine eigene Weise zu euch kommen. Seid dessen gewiss. Aber ihr müsst bei euch selber anfangen.

Kommen wir auf die Frage der Willenskraft zurück: Die beste Art, eure Willenskraft in der richtigen Richtung zu benutzen, ist es, euch selbst zu sagen: „Ein für alle Mal, was immer

da in mir ist, ich will es im Einklang mit dem Willen Gottes gebrauchen.“ Wenn ihr das tut, meine Freunde, lebt die Willenskraft bereits in euch und häufig nimmt sie eine veränderte Richtung an, ihr werdet das vielleicht nicht gleich mögen, bald aber werdet ihr euch darauf eingestimmt haben und glücklich werden, denn Gott weiß am besten, was euch das größte Glück beschert. Ganz plötzlich werden eure Probleme verschwinden, das kann ich euch versprechen. Und jenen, deren Willenskraft bisher noch tief schlief, will ich sagen, dass sie plötzlich mit einer klaren Kraft durch euch hindurch branden wird, wie ihr nie erwartet habt, dass so etwas in euch existiert. Alle Müdigkeit, alle Schwäche, alles Wund sein - physisch oder emotional - wird verschwinden, als ob ihr es nie gehabt hättet. Wenn Ihr wirklich und ernsthaft meint, dass ihr Gott an die erste Stelle setzt, wenn ihr es ihm verspreche und dieses Versprechen haltet, wenn ihr sagt und lebt: „Welche Willenskraft ich auch habe, ich werde sie nur in seinem Sinne gebrauchen,“ wird dies der Anfang einer Veränderung zum Besseren in eurem Leben werden. Das ist die Grundlage. Wenn ihr das im Gedächtnis behaltet und danach handelt, statt euch der Tatsache hinzugeben, dass euer Wille sehr oft viel mehr eine Versuchung darzustellen scheint, dann werdet ihr den Wandel in eurem Leben erfahren. Aber wenn ihr fortfahrt, euch selber zu sagen: „Warum sollte Gott etwas dagegen haben, wenn ich dies oder jenes tue? So etwas Geringes, das kann niemandem schaden, das macht doch kaum einen Unterschied.“ dann werdet ihr natürlich nicht einmal warten und die Antwort herausfinden wollen - weil ihr die Antwort, die euch am besten behagt, schon gefasst habt - ihr habt euren Willen über den Gottes gestellt.

Es gibt keine kleinen und großen Dinge, meine Freunde. Was euch ungeheuer erscheinen mag, kann in der absoluten Wahrheit eine Minute bedeuten und umgekehrt. Die kleinsten Dinge können Sprungbrett zu den größten und wichtigsten sein. Die aller kleinsten Dinge können ein äußerst bedeutsames Symptom, ein Schlüssel zu euren Problemen sein. Überseht sie nicht. Macht sie nicht kleiner. Habt Vertrauen, dass das, was Gott für euch will, für euch besser ist als eure Kurzsichtigkeit, selbst wenn das zuerst ein Opfer bedeuten sollte. Wenn ihr euer Leben wirklich und ernsthaft in die Hand Gottes legt, gebt ihr euch ihm hin und müsst glücklich werden. Dazu gibt es einfach keine Alternative. Das ist die einzig mögliche Folge. Aber das führt oft durch eine Tür, die im Augenblick ein Opfer zu sein scheint, weil eure Sicht noch immer verdunkelt ist. Aber wenn ihr danach zurückschaut, werdet ihr erstaunt sein: Was so wichtig und attraktiv schien, was so schwer und so hart aufzugeben schien, wird nachträglich wie eine Last erscheinen, die ihr mit euch herumgeschleppt habt. Und so ist es wirklich Denn alles, was euch von Gott trennt, ist eine Last. Alles, meine Freunde.

Wenn ihr eure Willenskraft mobilisiert, um sie zu allererst entsprechend Gottes Willen zu benutzen, werdet ihr das richtige Verhältnis zwischen Aktivität und Passivität, von Initiative und Distanz besitzen. Wann immer es richtig ist, euer aktives Prinzip zu benutzen, um zu kämpfen, um zu überwinden, ihr werdet dafür stark genug sein, ihr werdet die Unterstützung der Geistwelt Gottes haben. Und wenn es für euch richtig ist, euch dem Fluss

hinzugeben und nicht dagegen anzukämpfen, werdet ihr Frieden darin finden. Denn in dem Augenblick und in dieser Situation wird es für euch stimmen, passiv zu sein.

Fragt mich nicht, „wie könnte ich Gottes Wünsche, seinen Willen kennen? Wie sollte ich wissen, wann es stimmt, zu kämpfen und aktiv zu sein oder wann passiv?“ Wollt ihr das wirklich wissen, werdet ihr die Antwort haben. Wenn ihr das wirklich wissen wollt, werdet ihr die Zeit finden, um über bestimmte Themenbereiche zu meditieren und Gott um Hilfe zu bitten. Er wird euch die Antwort zeigen, und er kann das auf vielerlei Weise. Ich habe das schon oft gesagt und will es hier wiederholen. Das Problem liegt nicht darin, dass ihr Gottes Willen nicht kennt, sondern einzig und allein darin, ob ihr seinen Willen kennenlernen wollt, ob ihr entschlossen seid, seinen Willen zu erfüllen selbst gegen das, was euer eigenes Interesse in diesem winzigen Augenblick zu sein scheint! Wenn ihr diese Bedingungen erfüllt, müsst ihr Antwort erhalten. Immer wieder beobachten wir, dass ihr Antworten auf eure Gebete erhaltet, auf eure Fragen in Bezug auf Gottes Willen. Ihr bekommt Antworten zu jeder Zeit, aber oft wollt ihr sie gar nicht wissen. Ihr haltet bedacht eure Augen geschlossen. Meine lieben Freunde, nur das erste Mal ist es so schwer, euer Leben wirklich Gott zu übergeben mit allem, was das umfasst. Sobald ihr das einmal getan habt, sobald ihr einmal den Frieden und die Freude erfahren habt, wird es nicht mehr so schwer sein. Denn dann werdet ihr Vertrauen gefunden haben. Warum ist es das erste Mal so schwer? Weil da noch immer ein Zweifel in euch umgeht: „Vielleicht wird mich Gottes Wille unglücklich machen.“ Wenn ihr euch ernsthaft prüft, werdet ihr herausfinden, warum ihr letztlich zögert, diese einfache Prozedur durchzumachen. Vertrauen ist der Schlüssel zu allem. Und nun, meine Lieben. bin ich für eure Fragen bereit.

FRAGE: Würdest du uns sagen, ob es auf anderen Planeten bewusstes Leben gibt?

ANTWORT: Ja, natürlich. Jeder Planet, jeder Stern ist eine Sphäre, wo spirituelles Leben besteht. Dies sind die Sphären, über die wir miteinander reden. [Aber ich meinte organisches Leben.] Ein spirituelles Wesen ist auch organisch, denn alle Organe bestehen aus strahlender Materie. Und sicher gibt es dort Bewusstsein! Aber es gibt dort kein Leben wie euer materielles hier. Die Materie ist dort von anderer Art oder Dichte. Diese Geister können natürlich materialisieren. Wir können das und haben dies unter bestimmten Bedingungen auch schon getan. Wenn dies geschieht, werdet ihr denken, ein solch materialisierter Geist wäre aus Fleisch und Blut. Aber das Leben auf anderen Planeten besteht nicht genau in eurer materiellen Form. Strahlende Materie unterscheidet sich sehr stark voneinander. Was für euch strahlende Materie ist, die ihr nicht sehen könnt, kann für uns dichte Masse sein, aber von anderer Vibration und anderem Typus als der euren. Andererseits gibt es dort auch die Kräfte der Dunkelheit. Ihre Materie ist natürlich gröber als selbst die eure, die ihr auch nicht sehen könnt. Sie strahlt nicht, ist aber ganz im Gegenteil viel zu grob für euch, als dass ihr sie sehen könntet. Ihr denkt, dass alles Leben im Jenseits subtile Materie sei, aber dem ist nicht so. Jede Unterschiedlichkeit in der Abstufung der Dichte ist automatisch unsichtbar für Geistwesen, die auf eine andere Vibration eingestimmt sind, es sei

denn, sie sind so hoch entwickelt, dass sie die Macht haben, ihren Blick auf unterschiedliche Dichtestufen zu einstimmen. Ihr könnt die Stofflichkeit der Materie anderer Sphären nicht sehen, es sei denn, es gibt eine Materialisation.

FRAGE: Wenn bei uns ein plötzliches Glücksgefühl oder ein gelegentlich angenehmer Wohlgeruch auftritt, heißt dies, dass dann harmonische Geistwesen um uns herum sind?

ANTWORT: Jawohl. Und wenn diese harmonischen Geistwesen euch so nah kommen können, heißt das auch, dass dafür ein Grund vorhanden ist, zum Beispiel ein innerer Sieg. Denn nichts geschieht ohne Ursache und Wirkung. Die Wahrnehmung eines Wohlgeruchs ist bereits mehr, es ist eine spirituelle Erfahrung, die ein Zeichen setzt. Es kommt zur Ermutigung, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen, oder kann eine Ermunterung sein, sich diesem Pfad anzuschließen. Wofür auch immer, es ist ein Gnadenzeichen. Es gibt Hilfe und Kraft, den nächsten Sieg leichter erringen zu können.

FRAGE: Ich überlegte gerade, ob ich selbst spirituelle Fortschritte mache?

ANTWORT: Ich brauche etwas Zeit... Ja, machst du, mein Freund. Du machst in der Tat Fortschritte, aber es gibt da einige Faktoren in dir, die dir bisher nicht bewusst sind und die deinerseits eine erneute Überprüfung nötig machen. Wenn du dies getan hast, wirst du das Ausmaß deiner spirituellen Entwicklung klar und deutlich sehen, dass du nicht mehr zu fragen brauchst, weil alle diese Probleme gelöst sein werden. In Bereichen, in denen diese Probleme bisher nicht gelöst sind, gibt es einige Faktoren, wie gesagt, die du bisher nicht angemessen beachtet hast. Aber dein Wille, dich spirituell zu entwickeln, deine Suche danach, ist so wunderbar, dass er dich befähigt hat, so weit zu kommen, so dass du nun in der Lage bist, das, was ich sage, zu hören. Verstehst du? [Ja, danke.]

FRAGE: Ist es nicht vorstellbar, dass ein menschliches Wesen einen ernsten Fehler in Bezug auf Gottes Willen macht?

ANTWORT: Ja, das kann schon passieren, aber nicht wenn ihr in dem Zustand seid, den ich hier beschrieben habe. Sicher, Menschen, die nicht die richtige spirituelle Nahrung genossen haben, können noch immer den Wunsch hegen, Gottes Willen zu folgen, aber wissen ihn nicht zu finden, oder haben nicht die Geduld, seine Antworten abzuwarten, sie erkennen vielleicht nicht, dass tatsächlich eine Antwort kommen wird, so dass sie hastig werden und Fehler machen. Aber ihr, meine Freunde, die ihr diesen Lesungen zuhört (oder sie lest), ihr habt die nötigen Hilfsmittel zur Hand, um euren Mut, eure Geduld, Beharrlichkeit und euer Vertrauen zu entwickeln, ihr habt auch so viel mehr Selbstverantwortungsgefühl. Und wenn ihr wirklich offen seid, könnt ihr gar nicht fehlgehen, Gottes Willen zu empfangen. Um wirklich offen zu sein, heißt das erst einmal bereit zu sein, dem zuzuhören, was euch am wenigsten behagt. Wenn ihr daher offen seid und euer Schicksal und euer Leben

in die Hand Gottes gelegt habt, werdet ihr Antwort bekommen. Darüber besteht keine Frage.

Antworten kommen auf unterschiedlichste Weise. Ihr werdet nie einen Fehler begehen, denn wenn ihr nicht sicher seid, ob ihr wirklich eine Antwort erhalten habt - vielleicht habt ihr es für Zufall gehalten - könnt ihr immer wieder fragen. Und die Antwort wird vielleicht wieder auf andere Weise kommen. Sie kann euch in einer anderen Person gegenübertreten, durch ein Zeichen, durch etwas, was euch passiert, durch eine innere Stimme, durch einen Traum, durch euer eigenes Gefühl der Erleuchtung - durch ein tiefes Empfinden, das nicht erschüttert werden kann. Ihr werdet auf vielfältigste Weise Antwort erhalten. Wenn ihr natürlich auf oberflächliche Weise daran denkt und nicht einmal die Antwort abwarten könnt, seid ihr gezwungen, Fehler zu machen. Aber wenn ihr euch ernsthaft darum bemüht, euch dafür öffnet und fragt und wieder fragt und geduldig die Antwort abwartet, wird es keine Fehler geben.

FRAGE: Können wir uns in einem zukünftigen Leben an unsere jetzige Identität erinnern, und werden wir dann an den alten Problemen weiter arbeiten müssen?

ANTWORT: Ob ihr euch im nächsten Leben an euer jetziges erinnert, wird weitgehend von euch abhängen. Es ist allerdings eine Tatsache, in zukünftigen Zeiten, wenn die Spiritualität sich so weit entwickelt hat, werden viele, viele Menschen imstande sein, ihre früheren Leben zu erinnern. Trotzdem werden das nicht alle können. Ihr seht, dass es sogar heute Menschen gibt, die imstande sind, durch ihre eigene Entwicklung Elemente eines früheren Lebens zu erinnern. Wenn die Entwicklung voranschreitet, wird sich der Vorhang vor der Erinnerung immer mehr lüften. So ist das Erinnern an vergangene Leben auch heute möglich und wird es in Zukunft noch mehr sein. Das ist allein von der Entwicklung der jeweiligen Menschen abhängig. Je höher jemand entwickelt ist - je mehr er nach Perfektion strebt und daran spirituell arbeitet, umso eher ist er dazu fähig, sich vergangener Inkarnationen zu erinnern. Dann wird solches Wissen für gute Zwecke einsetzbar sein. Denn was die Probleme angeht, da liegst du völlig richtig. Ihr werdet mit denselben Problemen umzugehen haben, Leben auf Leben, bis sie gelöst sind. So lange ihr in diesem Leben ein Problem nicht gelöst habt, wird es im nächsten wieder auf euch zukommen, auch wenn die Umstände andere sein mögen. Vielleicht lebt ihr in einem anderen Land oder habt ein anderes Lebensmuster, trotzdem, die gleichen Probleme werden so lange auftauchen, bis sie gelöst sind. Und was sind diese Probleme? Sie sind nichts anderes als die Materialisierungen eurer Fehler. Wenn ihr sie nicht saubermacht, werden die Probleme wiederkehren, jedes Mal in anderer Form, gleichwohl werden sie in eurem nächsten Leben auftauchen.

FRAGE: In den Schriften des Johannes Greber steht über das Alte Testament, dass große Leute wie etwa Moses sich an Geistwesen gewendet und sie darum gefragt haben, sie mögen, wenn sie einen Krieg beginnen sollten, ihnen den Sieg schenken und so weiter. Aber

uns wird beigebracht, dass wir unsere eigenen Entscheidungen zu treffen haben, wo doch diese Menschen spirituell so viel entwickelter waren als wir.

ANTWORT: Diese Leute waren so damit beschäftigt, Gottes Willen zu erfüllen, was auch eine Entscheidung ist, manchmal sogar eine der allerschwierigsten. Dass sie Geistwesen befragten - in Fällen, die das Wohlergehen ihres ganzen Volkes betrafen - und nicht bloß ihre eigenen und sehr persönlichen Kanäle - hatte gute, wertvolle Gründe: Die Menschen hätten einen Führer infrage gestellt, hätte er ihnen gesagt, er persönlich habe die Antwort gefunden. In diesen Zeiten glaubten die Menschen viel mehr an Gottes Aussagen und akzeptierten seine Führung. Hätten sie die Antwort persönlich vernommen, wären sie zufrieden gewesen, aber sie hätten dem persönlichen Zeugnis eines Einzelnen nicht geglaubt.

FRAGE: Hat ein menschliches Wesen jemals einen oder mehrere spirituelle Schutzengel und haben die niederen Geistwesen höher entwickelte, die ihnen zur Seite stehen?

ANTWORT: Die niederen Geistwesen haben auch ihre Schutzengel, sicher. Aber wie die Menschen können sie sie nicht sehen. Und manchmal sind diese Schutzengel sehr weit weg von ihnen, weil sie sich ihnen nicht nähern können. Der Grund dafür liegt in ihrem eigenen Verhalten. Aber jedes Geistwesen hat einen oder mehrere Schutzengel irgendwann und irgendwo. Was die Menschen angeht, so hat tatsächlich jeder einen. Einige haben mehrere, einige lediglich einen. Das hängt vom Fall ab, aber es herrscht da keine Ungerechtigkeit. Manchmal ist ein Schutzengel mächtiger als drei oder vier. Jemand, der mehr erreicht hat, hat machtvollere als jemand, der nur in den Tag hineinlebt, ohne sich irgendwelchen spirituellen Fortschritt zu wünschen. Dies ist alles sehr gerecht eingerichtet. Aber jeder hat seinen Schutzengel, wenigstens einen.

FRAGE: Sagt die Geistwelt irgendetwas über Raumschiffe und fliegende Untertassen, die jetzt so oft erwähnt werden? Da sie jetzt oft beobachtet werden, wird ihnen einiger Wert zugemessen.

ANTWORT: Ich bin nicht befugt, darüber Auskunft zu geben. Das habe

schon früher gesagt und sage es deswegen hier noch einmal. Und es gibt gute Gründe dafür. In einigen Jahren werdet ihr verstehen, warum ich darüber nicht reden kann.

FRAGE: Ich habe bezüglich deiner letzten Lesung nachgedacht: Du hast über die vielen Geistwesen gesprochen, die um uns herum sind, über die Geister der Dunkelheit und über die höheren. Ist unser Ruf nach ihnen hauptsächlich bewusst?

ANTWORT: Nein, das ist nicht bewusst, sondern hauptsächlich unbewusst. Es ist sehr, sehr selten, dass das bewusst geschieht, wenigstens was die Geistwesen der Dunkelheit angeht. Sollte das jemand wirklich tun, muss er selbst ein sehr schlechter Geist sein. Was die

Geister der Wahrheit und des Lichts angeht, so könnt und solltet ihr sie bewusst rufen. Aber selbst wenn ihr das nicht macht, lebt ihr in Übereinstimmung mit dem göttlichen Gesetz und strahlt eine Substanz aus, die diese Geistwesen anziehen, wenn ihr einen Fehler überwindet, gegen euer niederes Selbst kämpft, vor allem aber den Willen Gottes zu erfüllen wünscht. Wenn ihr euch unter denselben Bedingungen eurem niederen Selbst überantwortet, verletzt ihr das göttliche Gesetz und strahlt eine Qualität aus, die die Geistwesen der Dunkelheit wie ein Magnet anziehen. Wenn ihr zum Beispiel Ärger ausstrahlt, zieht ihr einen Spezialisten an, der euch in diesem Fehler weiter ermuntern wird und so weiter. Was aus euch hervortritt, zieht Gleiches an. Gleiches zieht Gleiches an.

FRAGE: Gibt es da eine gegenseitige Aktivität In dieser Anziehungskraft?

ANTWORT: Oh ja. [Von beiden Seiten?] Ja, in der Tat! Und das Ist nicht nur wechselseitige Aktivität, sondern auch ein Lernprozess. Seht ihr, mit den Geistwesen der Dunkelheit verhält es sich so: Sie erfüllen ihre Aufgabe in der Welt der Dunkelheit, wenn sie den Sieg über eine Person davontragen, besonders bei denen, die Gott lieben. Sie sind stark daran interessiert, sie von Gott abzubringen. Sie brauchen sich nicht um Atheisten oder Kriminelle zu kümmern - die haben sie sowieso - sie sind besonders daran interessiert, Menschen zu beeinflussen, die Gott lieben und suchen, sich ihren Fehlern hinzugeben. Sie erhalten besonderen Lohn in ihrer Welt für derartige Arbeit. Sie wissen sehr wohl, dass sie nichts erreichen können, wenn sie versuchen, auf jemanden einzuwirken, etwas Böses zu tun, das jenem fremd ist. Jedoch können sie Erfolg haben, wenn sie sich auf die scheinbar harmlosen Fehler konzentrieren, die eine gottesfürchtige Person langsam aber sicher weiter in die Dunkelheit, die Niedergeschlagenheit, in selbstverachtende Zustände und daher in die Trennung von Gott ziehen können. Es ist nicht so sehr der Fehler an sich, der sie hinunterzieht, sondern ihre steigende Mutlosigkeit und ihr Ekel vor sich selbst, der sie dazu bringt, den Kampf ganz aufzugeben. Ich sagte es so oft, dass das Stolpern über immer denselben Fehler an sich nicht schlimm ist, vorausgesetzt, er wird erkannt, und man lernt durch ihn und nimmt ihn auf richtige und konstruktive Weise an. Tatsächlich gibt es keinen Fortschritt ohne dieses Stolpern. Nichts, was tief eingefleischt ist, kann ohne das überwunden werden. Aber stolpert man mit einer Einstellung der Hoffnungslosigkeit und des Selbstekels, werden die Wolken dicker und dicker, dann verstrickt sich die Person immer mehr mit dem entsprechenden Geist, in der Welt der Dunkelheit insgesamt. Ihr müsst kein Verbrechen begehen, um in der Welt der Dunkelheit zu leben. Es gibt andere Schwingungen, die euch dahin bringen können. Wenn andererseits jemand nicht Instrument für die Kräfte der Dunkelheit wird, wenn er dagegen ankämpft - und das könnt ihr nur, wenn ihr eure Fehler sehr gut kennt, denn nur durch sie könnt ihr von dunklen Geistern versucht werden - wisst ihr, was dann mit diesen dunklen Geistern passiert? Sie werden in ihrer Entwicklung höher klettern, sie werden lernen. Nicht direkt, nicht sofort, da sie noch sehr stark in der Dunkelheit verankert sind, wenn sie das erste Mal eine Niederlage erfahren. Das kostet sie ihre Position in der Welt. Erleiden sie eine nach der anderen, werden sie leiden müssen. Und das bringt sie Gott näher. Denn nur dann werden sie sich Gott zuwen-

den als einer Art letzter Zuflucht in völliger Verzweiflung. So lange sie in ihrer Welt der Dunkelheit und Stärke und Macht ihre Siege davontragen, werden sie sich Gott nie zuwenden. So zeitigt jeder Sieg bei jedem menschlichen Wesen, selbst dem allerkleinsten, eine ungeheure Kettenreaktion im Universum mit so vielen anderen Wesen, deren Existenz ihr euch noch nicht einmal bewusst seid. Meine Freunde, wenn ihr wüsstet, wie viel ihr durch eure Siege erreicht, nicht nur was euch selbst und eure unmittelbare Umgebung angeht, sondern auch für so viele andere Wesen, würdet ihr euch viel mehr Mühe geben. Durch eure Siege werden nicht nur diese bösen Geister beeinflusst, sondern auch die umherirrenden Wesen, die nirgendwohin gehören. Sie sind häufig um euch herum und lernen aus eurem Sieg auf eine viel unmittelbarere Weise als jene dunklen Geister. Wenn ihr euch also selbst erobert, seid ihr in der Tat ein vitaler Bestandteil des großen Heilsplans. Ihr seid dann ganz real ein Soldat im Kampf. Ihr steht in der Frontlinie. Und ein Frontsoldat braucht bessere Waffen, mehr Kraft und besseren Schutz als jemand, der sich nicht wehren kann oder sich in der Etappe bewegt. Diese Waffen und diese Kraft kommen euch durch die Geistwelt Gottes durch Führung, Erleuchtung und Erkenntnis.

Und nun, meine Lieben, werde ich mich in meine Welt zurückziehen. Ich segne einen jeden von euch. Gesegnet seien eure Liebsten, gesegnet seid ihr. Nehmt die Kraft an, die euch nun zufließt, damit ihr imstande seid, eure Probleme mit Gott und in Gott lösen könnt.

Übersetzung: Paul Czempin 1985, 1993

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.